

Infektionen? Nein, danke! Wir tun was dagegen!

Infektionen vermeiden in der Kinderklinik



HYGIENE-TIPPS-FUER-KIDS.DE
IM KRANKENHAUS

Informationen für Patienten, Eltern und Besucher



HYGIENE-TIPPS-FUER-KIDS.DE
IM KRANKENHAUS

Inhalt

| | |
|--------------------------------|----|
| Inhalt | 2 |
| Einführung | 3 |
| Hände | 4 |
| Mund | 8 |
| Lebensmittel | 10 |
| Umgebungsflächen und Spielzeug | 12 |
| Klinikclowns | 14 |
| Physiotherapie | 15 |
| Allgemeine Besuchsregeln | 16 |
| Unterbringung im Isolierzimmer | 17 |
| Impfungen | 18 |

Kontakt:

Universitätsklinikum Bonn,
Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit/Public Health
E-Mail für inhaltliche Fragen: steffen.engelhart@ukbonn.de, nicole.sawall@ukbonn.de

Autorenteam:

Nicole Sawall, Prof. Dr. med Steffen Engelhart, Carola Ilschner,
Dr. med. Anna Dornaika, Dr. Jürgen Gebel, Prof. em. Dr. med. Martin Exner,
Prof. Dr. med. Nico T. Mutters

Projektkoordination und Informationen zu Hygiene-Tipps für Kids:

Carola Ilschner, E-mail: carola.ilschner@ukb.uni-bonn.de

Illustrationen: Frank Robyn-Fuhrmeister, www.robyn.de

©Text und Illustrationen, VAH e.V.

c/o Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit/Public Health, Universitätsklinikum Bonn

Web: www.hygiene-tipps-fuer-kids.de

1. Auflage, Mai 2009; Aktueller Stand: 5. Auflage, April 2026



HYGIENE-TIPPS-FUER-KIDS.DE
IM KRANKENHAUS

Einführung

Kinder im Krankenhaus müssen wir besonders gut vor Infektionen schützen. Infektionen, die für Sie als Eltern und Besucher nicht so gefährlich sind, können für Kinder lebensbedrohlich sein. Dies gilt vor allem dann, wenn sie häufig oder längere Zeit im Krankenhaus sind.

Daher sollten wir verhindern, dass sich die Kinder anstecken, also Infektionen bekommen, die durch andere Menschen oder auch über Gegenstände, Lebensmittel oder Tiere übertragen werden.

Infektionen werden durch eine Vielzahl von Krankheitserregern verursacht: Bakterien, Viren oder auch Pilze. Diese Mikroorganismen können auf verschiedenen Wegen in unseren Körper gelangen und Infektionen verursachen. Auf den nächsten Seiten erklären wir die wichtigsten Maßnahmen zum Schutz Ihrer Kinder vor übertragbaren Infektionen. Wir können nicht jede Infektion verhindern, wir werden aber unser Bestes tun:

Krankheitserreger? Nein, danke! Wir finden euch!





Hände

Warum

Die Hände sind die wichtigsten Überträger von Krankheitserregern. Mit ihnen geben wir Bakterien und Viren von einem zum anderen weiter.

Wie

Vor einer Übertragung über die Hände von anderen Menschen kann man sich mit verschiedenen Maßnahmen schützen:

- > durch **Händedesinfektion**,
- > durch das Vermeiden von Handkontakten, und
- > durch Händewaschen.

Die **Händedesinfektion** ist die wichtigste Maßnahme. Die richtige Technik dafür müssen wir alle erst lernen. Wir zeigen Ihnen gerne, wie's geht. Zur Erinnerung können Sie sich die folgende Abbildung oder über den QR-Code auf Seite 5 den Film ansehen. Daumen und Fingerkuppen nicht vergessen!





Hände

Auch für die Kinder selbst ist die Händedesinfektion wichtig. Bei Kleinkindern sollten Sie als Eltern die Hände der Kinder zwischen den eigenen Händen desinfizieren. Warten Sie ab, bis das Desinfektionsmittel getrocknet ist. Mit noch vom Desinfektionsmittel nassen Fingern sollte man sich nicht an Augen, Nase oder Mund fassen, denn dies kann zu Reizungen führen.

Wenn Sie auf die Station kommen, achten Sie auf folgendes:

- > Legen Sie Ringe, Armbänder und Uhren an einem sicheren Ort ab, da sich hierunter schwer erreichbare Keime verbergen können.
- > Waschen Sie Ihre Hände, trocknen Sie sie gründlich ab und desinfizieren sie die Hände anschließend.
- > Verwenden Sie für die Entnahme des Desinfektionsmittels die Desinfektionsmittel-Spender, die an vielen Stellen auf der Station angebracht sind.
- > Halten Sie die Einwirkzeit des Händedesinfektionsmittels unbedingt ein. Sie beträgt in der Regel 30 Sekunden.
- > Benetzen Sie die gesamte Hand und auch die Handgelenke.

Nagellack und künstliche Fingernägel können die Wirksamkeit der Händedesinfektion beeinträchtigen. Daher verzichten Sie bitte auf Nagelkosmetik.

Wer

Das medizinische Personal, die Patienten, die Eltern und Geschwister und alle Besucher müssen sich an die Regeln zur Händehygiene halten. Sollte Ihnen auffallen, dass wir die Händedesinfektion vor dem Patientenkontakt einmal vergessen, dürfen Sie uns gern darauf hinweisen (niemand ist perfekt, gemeinsam sind wir gut).



Scan me:

Ihr Film zur Händedesinfektion!

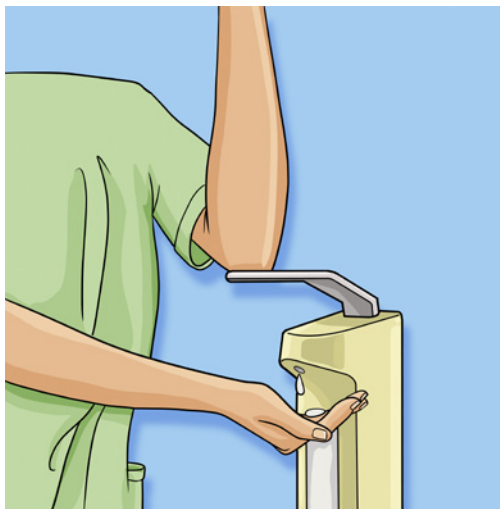


Hände

Wann

Die Hände müssen desinfiziert werden:

- > vor und nach dem Kontakt mit Zu- und Ableitungen Ihres Kindes, z.B. Magensonde, Urinbeutel, Drainagen, venöse Zugänge.
- > vor Betreten der Eltern-Patienten-Küche und der Nutzung des „Kaffee- und Teewagens“ auf dem Stationsflur,
- > vor Betreten des Spielzimmers,
- > vor dem Spielen mit (tragbaren) elektronischen Geräten (Tablet, Laptop, Smartphone) bzw. dem Benutzen der Fernbedienung und des Patienten-Entertainmentsystems,
- > nach der Toilette,
- > nach dem Windelwechseln,
- > nach dem Naseputzen,
- > nach dem Niesen oder Husten in das Taschentuch,
- > nach dem Wechseln des Mund-Nasen-Schutzes,
- > nach dem Verlassen des Patientenzimmers.





Hände

Handschuhe tragen

- > Tragen Sie prinzipiell Einmalhandschuhe bei Kontakt mit Ausscheidungen Ihres Kindes (Blut, Urin, Stuhl und Erbrochenes), auch wenn Sie das zu Hause nicht tun würden. Beispiele sind das Windelwechseln oder wenn Sie Ihrem Kind beim Abputzen nach der Toilette behilflich sind!
- > Desinfizieren Sie sich nach dem Ausziehen der Einmalhandschuhe die Hände!



Händewaschen nicht vergessen

- > Sind Ihre Hände sichtbar verschmutzt, waschen Sie sich die Hände und desinfizieren Sie sie anschließend.



Händewaschen, na klar! ...und so wird's gemacht:

1. Hände nass machen
2. Flüssigseife dazu geben
3. Hände gut einschäumen **20**
4. Hände gründlich abspülen
5. Wasserhahn schließen
6. Hände abtrocknen

IHPH Institut für Hygiene & Public Health
VGH **AWH**



Mund und Nase

Warum

Krankheitserreger aus den Atemwegen findet man nicht nur auf den Händen, sie können auch in Wassertröpfchen enthalten sein, die beim **Sprechen, Niesen und Husten** entstehen. Solche Tröpfchen ‚fliegen‘ in der Luft sogar mehr als 2 m weit. Lernen Sie daher, richtig zu husten und zu niesen.

Wie huste und niese ich richtig?

Wenden Sie sich von anderen Personen ab und husten oder niesen Sie nicht auf Lebensmittel oder andere Gegenstände, die andere wieder berühren. Husten oder niesen Sie am besten in den eigenen Oberarm oder nutzen Sie ein Taschentuch.



Wie verwende ich einen Mund-Nasen Schutz richtig?

Um zu verhindern, dass durch das Sprechen, Niesen oder Husten Krankheitserreger (zum Beispiel bei Erkältungen oder Herpes labialis) über Tröpfchen übertragen werden, bzw. um zu verhindern, dass solche Erreger von außen in die Atemwege gelangen, verwenden wir einen **Mund-Nasen-Schutz**. Der Mund-Nasen-Schutz muss dicht am Gesicht anliegen und Mund und Nase bedecken. Er muss gewechselt und entsorgt werden, wenn er durchfeuchtet ist. Desinfizieren Sie sich nach dem Wechseln die Hände.



Wer

Ärzte, Pflegepersonal, Besucher und auch die Kinder müssen in bestimmten Situationen einen Mund-Nasen-Schutz tragen.



Mund und Nase

Wann

- > Ärzte und Pflegepersonal tragen einen Mund-Nasen-Schutz, wenn von Patienten, die sie untersuchen, behandeln oder pflegen, die Gefahr der Übertragung von Tröpfcheninfektionen ausgeht oder sie selbst Zeichen einer leichten Atemwegsinfektion haben.
- > Sie sollten einen Mund-Nasen-Schutz tragen, wenn Sie erkältet sind oder Herpesbläschen an der Lippe oder auf der Mundschleimhaut haben.
- > Ihr Kind sollte einen Mund-Nasen-Schutz tragen, wenn es Infektionserreger in Atemwegssekreten ausscheidet und das Zimmer trotzdem verlassen muss und wenn es stark immungeschwächt ist (Hinweise der Ärzte und des Pflegepersonals beachten).

Womit

Auf der Station gibt es verschiedene Modelle für Kinder und Erwachsene. Wir stellen Ihnen den passenden Mund-Nasen-Schutz zur Verfügung. In besonderen Fällen kann eine FFP-2-Maske notwendig werden. Bitte befolgen Sie dann die entsprechenden Anweisungen des medizinischen Personals.

**Nicht vergessen:
Lachen (auch mit Maske) macht gesund!**





Lebensmittel

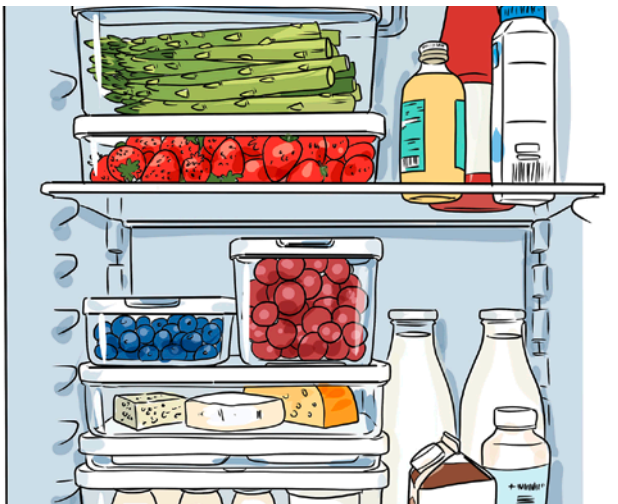
Warum

Zahlreiche Krankheitserreger können über verunreinigte **Lebensmittel** übertragen werden. Wenn eine **Stationsküche** vorhanden ist und Sie diese nutzen möchten oder Lebensmittel selber mitbringen und zubereiten wollen, ist es daher wichtig, einige grundlegende Regeln zu beachten.

Sie dürfen die Küche **nicht** betreten, wenn bei Ihnen folgende Erkrankungen oder Symptome vorliegen:

- > Durchfall, Erbrechen,
- > Leberentzündung mit oder ohne Gelbsucht,
- > akuter Infekt mit Fieber ($>38,5\text{ }^{\circ}\text{C}$),
- > infizierte Wunde oder chronische Hautkrankheit mit akuter Entzündung,
- > Nachweis von Krankheitserregern (z. B. Salmonellen) im Stuhl (auch ohne Symptome).

Wenn Ihr Kind bestimmte Krankheitserreger ausscheidet, gilt das Gleiche. Wir weisen Sie dann darauf hin.





Lebensmittel

Basishygieneregeln in der Stationsküche

- > Desinfizieren Sie vor dem Betreten der Stationsküche unbedingt die Hände.
- > Husten oder niesen Sie nie auf Lebensmittel (am ehesten in die Ellenbogenbeuge oder in den Oberarm).
- > Decken Sie kleine Wunden an Händen und Armen mit wasserundurchlässigen Pflastern ab (Pflegepersonal fragen).
- > Nutzen Sie nur Kühlschränke, die Ihnen ausdrücklich zugewiesen wurden.
- > Stellen Sie Ihre Lebensmittel nur in verschlossener Packung oder Box in den Kühlschrank und beschriften Sie diese mit Ihrem Namen und Datum.
- > Bringen Sie kein rohes Fleisch, keinen rohen Fisch oder rohe Eier mit.
- > Lagern Sie fertig zubereitete Lebensmittel nicht länger als 6 Stunden (gekühlt und abgedeckt) und werfen Sie die Reste in den Abfall.
- > Verwenden Sie die vorgesehenen Einmalwischtücher zur Desinfektion von Arbeitsflächen.
- > Räumen Sie schmutziges Geschirr in den Geschirrspüler und stellen Sie die Temperatur auf mind. 65 °C ein. Waschen Sie nicht von Hand ab.

**Und sonst noch:
Hauptsache, es schmeckt!**





Umgebungsflächen und Spielzeug

Warum

Kinder und Erwachsene können in den Atemwegssekreten oder im Stuhl Krankheitserreger ausscheiden, ohne dass sie Symptome einer Infektion haben. Dies kann der Fall sein, noch bevor es zu ersten Krankheitszeichen kommt oder auch nachdem die akute Erkrankung bereits Tage bis Wochen vorüber ist. Dies gilt besonders für Kinder mit chronischen Grunderkrankungen und Kinder mit geschwächtem Immunsystem.

Die Krankheitserreger verteilen sich über die Hände oder durch Sprechen, Niesen und Husten überall im Raum und auf allen möglichen **Flächen**, die man anfasst. Dort können sie unter Umständen sehr lange überleben. Hierzu gehören auch Spielzeug und die Oberflächen von Smartphones, Tablets, Spielkonsolen, Tastaturen und Fernbedienungen. Da Krankheitserreger für Menschen mit bloßem Auge immer unsichtbar sind, bemerken wir sie nicht.





Umgebungsflächen und Spielzeug

Wie, Wer, Wann, Womit

Um zu vermeiden, dass man sich mit den unsichtbaren Krankheitserregern selber infiziert oder sie weitergibt, desinfiziert man die Hände vor und nach dem Gebrauch von solchen Gegenständen auf Station, wenn sie von verschiedenen Menschen benutzt werden.

Zusätzlich führen wir gezielte Desinfektionsmaßnahmen auf verschiedenen Oberflächen durch, damit weniger Krankheitserreger in der Umgebung überleben. Die von uns verwendeten Flächendesinfektionsmittel sind so ausgewählt, dass sie sicher wirksam sind, aber von ihnen keine gesundheitlichen Risiken für Ihre Kinder ausgehen.

**Es gibt nur ein Zeichen für Weisheit:
Gute Laune, die anhält.**

**Das Spiel der Kinder sollte als ihre wichtigste
Beschäftigung aufgefasst werden.**

Michel de Montaigne



Klinikclowns

Humor hilft Hygiene, Hygiene schützt Leben

In vielen Krankenhäusern gibt es Klinikclowns, die Ihre Kinder während des stationären Aufenthaltes besuchen und mit ihnen spielen oder allerhand Spaß machen, um sie ein wenig abzulenken und aufzuheitern.

Die Klinikclowns sind eine echte Bereicherung unseres Stationsalltages und die meisten Kinder genießen diese Besuche sehr.

Damit die Klinikclowns, die von Patient zu Patient gehen, keine Krankheitserreger übertragen, werden sie speziell geschult. Sie erkundigen sich vorher beim Behandlungsteam, welche Kinder wegen einer Infektion isoliert werden müssen und passen sich an die erforderlichen Hygienemaßnahmen an.

Unsere Aktion „Hygiene-Tipps für Kids im Krankenhaus“ wird auch von den Klinikclowns unterstützt und wir haben spezielle Schulungsmaterialien für Klinikclowns erstellt.

Für Freunde, Angehörige und alle Besucher, die mit den Kindern Spaß machen und Spaß haben wollen, ist es wichtig, dass sie sich ebenfalls an die hier aufgezeigten Basisregeln der Hygiene halten.





Krankengymnastik

Warum

Krankengymnastik (Physiotherapie) macht Spaß und kann viel Gutes leisten: sie kann zum Beispiel Schmerzen vermindern, sie kann beim Atmen helfen oder Muskeln stärken. Die Übungen kann man auch machen, wenn die Patienten eine Infektion haben oder ohne Symptome Krankheitserreger ausscheiden und daher auf Station und in den Spezialambulanzen isoliert sind. Einige Übungen kennen Sie vielleicht auch. Auch hier können über die Hände Krankheitserreger übertragen werden, aber es werden zudem Hilfsmittel verwendet, die eine Quelle für Infektionen darstellen können.

Wie, Wer, Wann, Womit

- > Händedesinfektion vor jedem Patientenkontakt,
- > Desinfektion der verwendeten Hilfsmittel zwischen jedem Patientenwechsel.

Für die Physiotherapeuten gelten die gleichen Hygieneregeln wie für die anderen Mitarbeitenden des Behandlungsteams. Sie als Eltern dürfen auch unsere Physiotherapeuten an die Händedesinfektion vor jedem Patientenkontakt erinnern, wenn diese einmal vergessen wird.

Physiotherapeutinnen und -therapeuten wissen, dass die bei der Krankengymnastik verwendeten Hilfsmittel nicht ohne eine zwischenzeitliche Aufbereitung (Desinfektion) von Patient zu Patient weitergegeben werden dürfen.



Allgemeine Besuchsregeln

Basisregeln

Von bestimmten Erkrankungen, z.B. Windpocken, Masern, Keuchhusten, aber auch virale Atemwegsinfektionen wie Erkältung und Grippe oder COVID, können besondere Gefahren für die Patienten ausgehen.

Angehörige und Besucher dürfen die Station daher nicht betreten, wenn sie kürzlich Kontakt zu Menschen mit den oben genannten Erkrankungen hatten oder Zeichen einer akuten Infektion haben wie z.B.

- > Durchfall (mehr als 3 dünne Stühle pro Tag),
- > Erbrechen,
- > Bindehautentzündung (Konjunktivitis),
- > unklarer Ausschlag der Haut,
- > akute Infektion mit Fieber ($> 38,5\text{ °C}$),
- > Parasitenbefall (z.B. Läuse, Krätzmilben).

Wenn Sie sich nicht sicher sind, fragen Sie bitte vorher auf der Station nach. Wir bemühen uns immer, Besuche zu ermöglichen. Die speziellen Besuchsregeln der einzelnen Stationen sind wichtig und müssen beachtet werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen

Ein Herpes labialis (Lippenherpes) muss durch einen korrekt angelegten Mund-Nasen-Schutz bedeckt sein und darf nicht mit den Händen berührt werden.



Unterbringung im Isolierzimmer

Warum

Wenn Ihr Kind mit hochansteckenden Krankheitserregern oder multiresistenten Bakterien besiedelt ist, kann es notwendig werden, Ihr Kind für eine Weile in einem Isolierzimmer unterzubringen. Während dieser Zeit gelten für alle besondere Hygieneregeln. Damit möchten wir verhindern, dass andere Patienten und Besucher, Mitarbeitende oder Sie selbst sich anstecken.

Basisregeln

Begleitpersonen

Wann immer möglich, bringen wir Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Isolierzimmer unter. Ihr Kind und auch Sie müssen Hygieneregeln beachten, denn Sie könnten sich auch unbemerkt bei Ihrem Kind angesteckt haben. Bitte folgen Sie den Anweisungen des medizinischen Personals wie z. B.

- > Zimmer nur verlassen, um direkt nach draußen zu gehen oder nach Aufforderung, z.B. zur Begleitung Ihres Kindes zu Untersuchungen.
- > Schutzkleidung und Mund-Nase-Schutz nach Anweisung anlegen. Im Zimmer selbst ist Schutzkleidung für Sie und Ihr Kind nicht notwendig.
- > Basishygieneregeln zur Händehygiene beachten, z. B. Handschuhe tragen beim Windelwechseln.
- > Nicht in gemeinschaftlich genutzten Räumen wie Cafeteria, Still- und Spielzimmer oder Warteräume der Klinik aufhalten oder den Kaffeewagen im Flur nutzen. Sie erhalten Ihr Essen mit dem Essen des Kindes im Zimmer und nehmen es dort ein.
- > Nur den Sanitärbereich im Zimmer oder den zugewiesenen Bereich nutzen.
- > Bei Nutzung einer Milchpumpe zum Abpumpen Ihrer Muttermilch wird Ihnen diese für den Aufenthalt im Zimmer zur Verfügung gestellt.

Besucher

- > Besucher und andere Angehörige müssen die vorgesehene Schutzkleidung tragen. Beim Erstbesuch sprechen Sie gerne das Personal an.



Impfungen

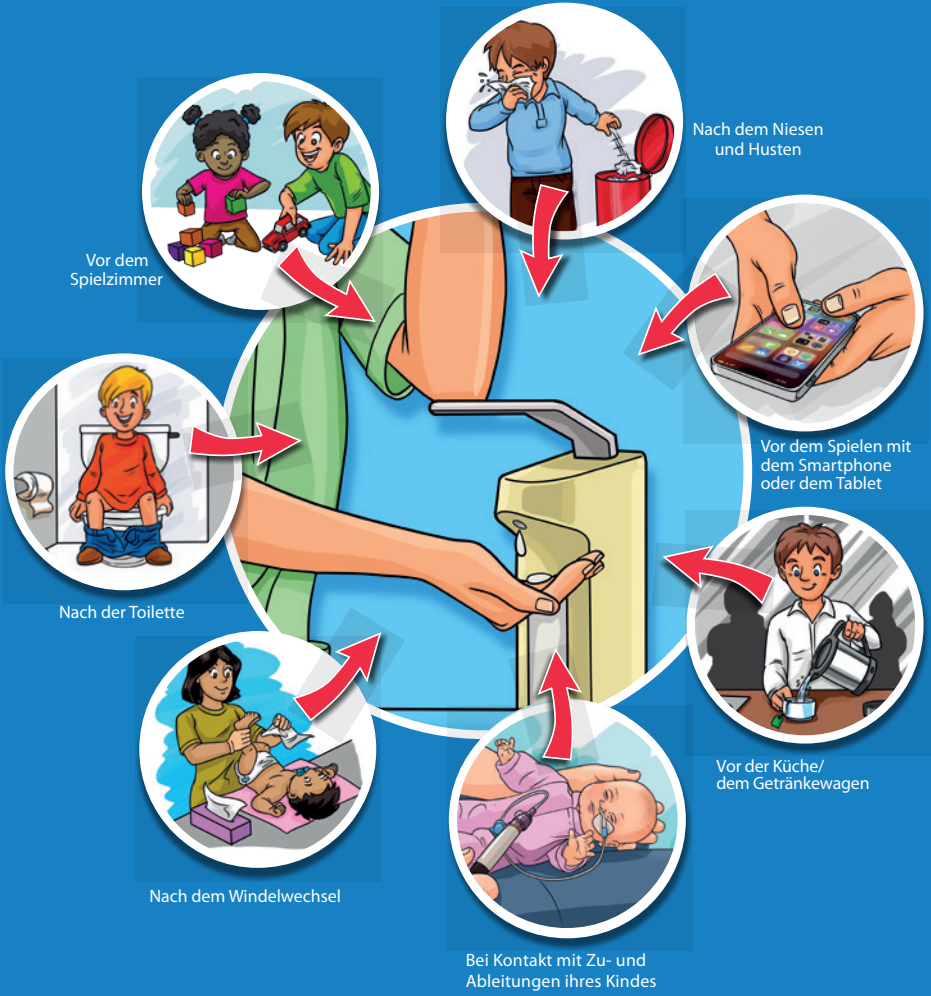
Bestimmte ansteckende Erkrankungen bedeuten für Kinder und Jugendliche mit **chronischen Grundkrankheiten** oder mit **Immunschwäche** eine erhebliche Gefahr. Einer Reihe dieser ansteckender Erkrankungen kann jedoch durch eine sehr wirksame **Impfung** vorgebeugt werden.

Impfungen der Familienmitglieder oder anderer enger Kontaktpersonen bieten auch einen indirekten Schutz für Patienten mit geschwächtem Abwehrsystem, die selbst ihren Impfschutz durch die Behandlung verlieren können und nicht ausreichend auf eine erneute Impfung ansprechen. Wenn enge Kontaktpersonen geimpft sind, wird die Ansteckung der abwehrgeschwächten Person weniger wahrscheinlich. Dies bezeichnet man als „Kokon-Strategie“ (es wird ein Schutzwall um die besonders gefährdete Person gebildet).

Alle Impfungen sollten nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) beim Robert Koch-Institut durchgeführt werden. Bitte sprechen Sie mit den Ärztinnen und Ärzten oder Ihrem Kinderarzt/Hausarzt über dieses Thema und informieren Sie sich, welche Impfungen (ggf. Auffrischimpfungen) für Sie und auch für Ihr Kind zu empfehlen sind.

Infektionen? Nein danke! Wir desinfizieren uns die Hände!

© Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit, Bonn, Design & Illustration: www.robyn.de



In Kooperation mit



© Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universitätsklinik Bonn
Weitere Informationen zum Projekt: auf www.hygiene-tipps-fuer-kids.de

Die Erstellung dieser Broschüre wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung des Verbunds für Angewandte Hygiene (VAH e.V.)

Auch verfügbar in dieser Reihe: Ratgeber zu Hygienemaßnahmen zuhause für Patientinnen und Patienten mit Abwehrschwäche und ihre Angehörige:



Scan me:

Hier Broschüre als PDF abrufen oder
Print-Ausgabe bestellen:

